

## **Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)**

Der Aurorafalter ist ein Tagfalter und er gehört trotz seiner auffälligen Farbgebung der Männchen zur Familie der Weißlinge (Pieridae). Die Männchen besitzen orangefarbige Vorderflügelhälften, wogegen die Weibchen schwarze Vorderflügelspitzen besitzen. Aurorafalter leben sowohl auf mageren und trockenen Wiesenbereichen sowie auf feuchten Wiesenbiotopen. Sie bevorzugen in unserer Region insbesondere Feuchtwiesen und Flachmoore. Zu seinen bevorzugten Pflanzen zählen das Wiesen-Schaumkraut, die Knoblauchsrauke und die Zaunwicke.

Beim Aurorafalter stimmt es, dass Tagfalter oft auffällig und bunt sind und die Farbmuster zur Zusammenführung der Geschlechter dienen. Oft unterstützt die auffällige Farbgebung die Tarnung, aber auch zum Drohen oder Warnen ist diese Eigenschaft notwendig. Seine Flügelspannweite beträgt ca. 35 bis 45 mm. Man kann den Aurorafalter von April bis Juni beobachten, er fliegt nur in einer Generation.

Die Raupen fressen ebenfalls an Kreuzblütlern wie das Wiesen-Schaumkraut. Hier werden vorwiegend die Schoten gefressen.

Diese Schmetterlingsart ist in Deutschland und Sachsen im Moment als ungefährdet eingestuft.

Aber dennoch gilt: Schmetterlinge reagieren empfindlich und schnell auf Veränderungen in ihrer Umwelt. Kleine Beeinträchtigungen, wie Klimaänderungen oder intensive Landwirtschaft, zählen zu den Gefährdungsursachen.

